

energie

KUNDENMAGAZIN

stadtwerke mosbach



**Weihnachtsgewinnspiel:
Wellness-Wochenende**



**Verbessert:
Partner in der Elz-Neckar GmbH**



**Vergößert:
Stromlieferung an Mosca AG**

**Verwöhnt:
Wellness-Wochenende für Zwei**



**Verstellt:
Kirchturmuhre wird repariert**

Fünf Partner, ein Ziel

Elz-Neckar GmbH wird Stromversorgung verbessern

Stadtwerke Mosbach bringen ihre Stärken in Gemeinschaftsunternehmen ein

Die Stadtwerke Mosbach stärken ihre Position als führendes Energieversorgungsunternehmen im Landkreis Neckar-Odenwald und bauen sie Schritt für Schritt weiter aus. Nach Gründung der Odenwald Netzgesellschaft mit den Partnergemeinden Elztal und Schefflenz zu Jahresbeginn, steht seit Mitte Oktober fest: die Stadtwerke beteiligen sich auch am neu gegründeten Gemeinschaftsunternehmen Elz-Neckar GmbH & Co. KG, das - vorbehaltlich der Zustimmung des Bundeskartellamts - ab 2012 Netzausbau und Infrastruktur der Stromnetze in den Bereichen Obrigheim, Neckarzimmern und Binau organisieren wird. „Vertriebliche Tätigkeiten zählen nicht zu den Geschäftsfeldern des neuen Unternehmens“, erläutert Stadtwerke-Geschäftsführer Ralf Winkler.

Das bedeutet, alle Kunden können ihren Strom weiterhin von ihren bisherigen Lieferanten beziehen. „Wer Kunde der Stadtwerke Mosbach ist, bleibt dies ohne vertragliche Veränderung“, erläu-

tert Jürgen Jaksz, ebenfalls Geschäftsführer bei den Stadtwerken. „Zum Beispiel der Ausbau der Stromverteilnetze der drei Gemeinden geht ab Januar in die Zuständigkeit der Elz-Neckar GmbH über“, macht die Geschäftsleitung des Mosbacher Energieversorgungsunternehmens deutlich. Das regionale Know-How, das die Stadtwerke Mosbach im Bereich der Energieversorgung repräsentieren, soll die Elz-Neckar GmbH in den kommenden zwei Dekaden unterstützen.

„Die detaillierte Kenntnis der örtlichen Besonderheiten ist gerade in Fragen der Versorgung und Zukunftsplanung für uns unersetzlich“, erklären auch die beteiligten Bürgermeister aus Binau, Obrigheim und Neckarzimmern. Der Obrigheimer Amtsinhaber Roland Lauer macht die weiteren Motive für die kommunale Beteiligung am Projekt deutlich. „Uns ist es wichtig, als Kommune am sicheren, effizienten und kostengünstigen Stromtransport beteiligt zu sein“, so Lauer, „denn Ener-

gieversorgungsfragen sind aus heutiger Sicht mehr denn je Zukunftsfragen“.

Lauer und die anderen Gemeindeoberhäupter sind froh, mit den Stadtwerken Mosbach den Marktführer im Landkreis an ihrer Seite zu wissen. Gemeinsam mit dem fünften Partner, der EnBW Regional AG, gewährleisten die Stadtwerke Mosbach, dass das neue Gemeinschaftsunternehmen, die Elz-Neckar GmbH & Co. KG, gut für die Zukunft aufgestellt sein wird.

„Teurer wird der Strom durch die neue Verbindung für die Kunden nicht“, macht Stadtwerke-Chef Jaksz deutlich. „Wir stehen - gemeinsam mit den übrigen Partnern der Elz-Neckar GmbH - dafür, dass die Stromnetze in Binau, Neckarzimmern und Obrigheim in den nächsten zwei Jahrzehnten modern ausgebaut werden“.



NEUE STARKE GEMEINSCHAFT:

Die Stadtwerke Mosbach bringen ihre Stärken in die neu gegründete Elz-Neckar GmbH mit ein.

Die Netzgesellschaft wird die Infrastruktur und den Netzausbau in Binau, Neckarzimmern und Obrigheim ab 2012 organisieren.

Das Bild zeigt die beteiligten Bürgermeister und verschiedene Repräsentanten der Unternehmen.

Foto: Stadtwerke Mosbach

Wärmeversorgung am Mosbacher Kreiskrankenhaus

Ökologie trifft Wirtschaftlichkeit

Lieferungsvertrag mit den Neckar-Odenwald-Kliniken unter Dach und Fach

NEUE WÄRMEVERSORGUNG:

Das Mosbacher Kreiskrankenhaus wird künftig mit Wärme- und Kühlenergie hauptsächlich aus einer Biogasanlage der Stadtwerke Mosbach versorgt werden. Die Verträge dafür wurden Ende Oktober unterzeichnet.



Foto: Stadtwerke Mosbach

Das Mosbacher Krankenhaus erhält demnächst einen neuen Baustein in der Wärmeversorgung. Ende Oktober wurde zwischen den Stadtwerken Mosbach und den Neckar-Odenwald-Kliniken der Vertrag über die zukünftige Wärme- und Kühlenergie-Lieferung abgeschlossen. „Das Übereinkommen gilt für zwanzig Jahre“, so Stadtwerke-Geschäftsführer Ralf Winkler, „denn die Anlage ist förderungswürdig im Sinne des Erneuerbaren Energien Gesetzes und damit ökologisch ausgesprochen sinnvoll“. Aber auch was die Wirtschaftlichkeit anbetrifft, ist das neue Energie-Contracting am Kreiskrankenhaus attraktiv. Rund drei Millionen der insgesamt benötigten 4,6 Millionen Kilowattstunden Wärme wird eine Biogasanlage in der Nähe liefern.

Die Verhandlungen zur Erzeugung und Lieferung des Biogases sind weit fortgeschritten. „Die weiter benötigte Energie, die wir nicht aus dem Biogas-Kraftwerk erzielen, wird ebenfalls umweltverträglich

aus Erdgas entstehen“, freut sich Geschäftsführer Jürgen Jaksz.

Das Kreiskrankenhaus in Zukunft hauptsächlich mit einer Biogasanlage zu versorgen, stärkt auch die Wertschöpfung im hiesigen Raum. Außerdem sei der Bedarf in Krankenhäusern aus Sicht eines Energielieferanten nahezu perfekt. Ralf Winkler dazu: „Im Winter liefern wir die Wärme für die Klinik, im Sommer sorgen wir dafür, dass alles, was kühl bleiben muss, gut gekühlt wird“.

Den Zuschlag für das Blockheizkraftwerk am Krankenhaus bekamen die Stadtwerke Mosbach im Herbst. Unter mehreren Anbietern war das Unternehmen in der Lage, das wirtschaftlichste Angebot vorzulegen. „Wir freuen uns auf das Projekt“, so die Geschäftsleitung der Stadtwerke, „und werden sicherstellen, dass die Patienten im Mosbacher Krankenhaus in den nächsten Jahren

umweltfreundlich mit Wärme- und Kühlenergie versorgt werden“. Auch das Parkhaus am Krankenhaus wird - ebenso wie etliche weitere Parkhäuser in Mosbach - unter der Regie der Stadtwerke Mosbach betrieben.



AGGREGAT FÜR DEN UMWELTSCHUTZ:

ein solcher Biogasmotor der Mannheimer Motorenwerke wird bald in einem Blockheizkraftwerk mit hohem Wirkungsgrad Wärme- und Kühlenergie für das Mosbacher Kreiskrankenhaus produzieren.

Stadtwerke Mosbach liefern Energie

Mosca Verpackungsmaschinen Partner der ONG

Hauptgrund verbesserte Versorgungssicherheit - Bürgermeister zufrieden

Die Odenwald Netzgesellschaft ist erst ein knappes Jahr alt, aber bei allen Beteiligten sieht man derzeit nur strahlende Gesichter. Der Grund: der neugegründeten Strom-Netzgesellschaft - bestehend aus den Gemeinden Elztal und Schefflenz sowie den Stadtwerken Mosbach - ist es gelungen, einen der größten Stromabnehmer im Landkreis Neckar-Odenwald, die Firma Mosca Verpackungsmaschinen, von ihren Leistungen zu überzeugen.

„Für uns ist das ein Erfolg als Odenwald-Netzwerk, der uns stolz macht“, erläutert der Geschäftsführer der Stadtwerke Mosbach, Ralf Winkler, und ergänzt: „Stolz deshalb, weil wir es geschafft haben, durch bessere Leistungen zu überzeugen und in der Lage sind, dem Kunden Mosca Verpackungsmaschinen ein in jeder Hinsicht attraktiveres Angebot zu schnüren“. Dies zeige eindrucksvoll, wie konkurrenzfähig die ONG bereits sei. Zufriedenheit auch auf Seiten der Kommunalchefs innerhalb der Netzgesellschaft. Der Elztaler Bürgermeister, Wilhelm Götz, ist begeistert: „Mosca sitzt mit dem Produktionsstandort Muckental in einem wichtigen Ortsteil unserer Gemeinde und über die Entscheidung eines solchen global players, sich mit unserer Odenwald Netzgesellschaft zu verbinden, sind wir, ehrlich gesagt, richtig glücklich“. Es sei nämlich keineswegs selbstverständlich, in einem internationalen Wettbewerb einem der größten Verpackungshersteller der Welt ein Angebot machen zu können, das auf Anhieb überzeuge.

Ähnlich beurteilt der Mosbacher Oberbürgermeister, Michael Jann, die neue Partnerschaft. Er ist als Aufsichtsratsvorsitzender der Stadtwerke Mosbach bestens mit dem Stromwettbewerb im Südwesten vertraut und kann deshalb die Bedeutung der

Übereinkunft gut einschätzen. „Es geht letztendlich um technische Details“, erläutert der OB, „aber gerade der Umstand, dass wir als ONG in der Lage sind, komplette Lösungen anzubieten, zeigt wie innovativ und wettbewerbsfähig die ONG in kürzester Zeit geworden ist“.

„Die ONG gewährleistet durch ihre Ringversorgung eine hohe Netzsicherheit“, bestätigt auch Peter Kühnel von der Firma Mosca mit Sitz in Waldbrunn. Die Firma arbeitet im 4-Schicht-Betrieb und ist auf eine sichere Versorgung angewiesen. „Außerdem lohnt sich der Wechsel auch wirtschaftlich“, so Peter Kühnel weiter. Aus diesen Gründen hat sich die Fa. Mosca für einen Wechsel des Netzbetreibers entschieden.

Der Netzvertrag läuft ab dem 1. Oktober 2011 und gilt unbefristet. Die Stromlieferung selbst wird ab 1. Januar 2012 durch die Stadtwerke Mosbach gewährleistet. Der größte Energieversorger im Landkreis konnte ein derart attraktives Angebot

vorlegen, dass Mosca nicht nur die Netzversorgung, sondern auch den Strombezug zum Jahresbeginn 2012 umstellt.

Der Schefflenzer Bürgermeister Rainer Houck hat die neue Partnerschaft ebenfalls mit großer Freude zur Kenntnis genommen. Ihm ist es ein Anliegen, deutlich zu machen, dass mit einem Netzpartner ONG auch insgesamt die Idee eines gemeinsamen starken Odenwalds nach vorne gebracht wird. „Es ist doch ganz einfach“, so Houck, „wenn ein Unternehmen wie Mosca die Odenwald Netzgesellschaft als Netzbetreiber wählt, dann profitieren auch wir als Gemeinden Schefflenz und Elztal davon, denn wir sind, gemeinsam mit den Stadtwerken Mosbach, schließlich der Netzbetreiber“.

Wenn das Unternehmen selbst neben geringeren Kosten auch durch eine verbesserte Netzsicherheit zusätzliche Vorteile habe, dann sei das doch perfekt, so Houck. „Eine bessere Win-Win-Situation können wir uns im Odenwald doch gar nicht vorstellen“.



MOSCA VERPACKUNGSMASCHINEN UND DIE ONG:

Foto: Stadtwerke Mosbach

Künftig bezieht einer der Weltmarktführer im Bereich Verpackungsmaschinen seinen Strom über das Netz der Odenwald-Netzgesellschaft. Die Stadtwerke Mosbach werden die Stromlieferung gewährleisten. Das Bild zeigt Repräsentanten der neuen Partnerschaft.

Reparatur wird mitfinanziert

In Mosbach sollen die Uhren richtig ticken

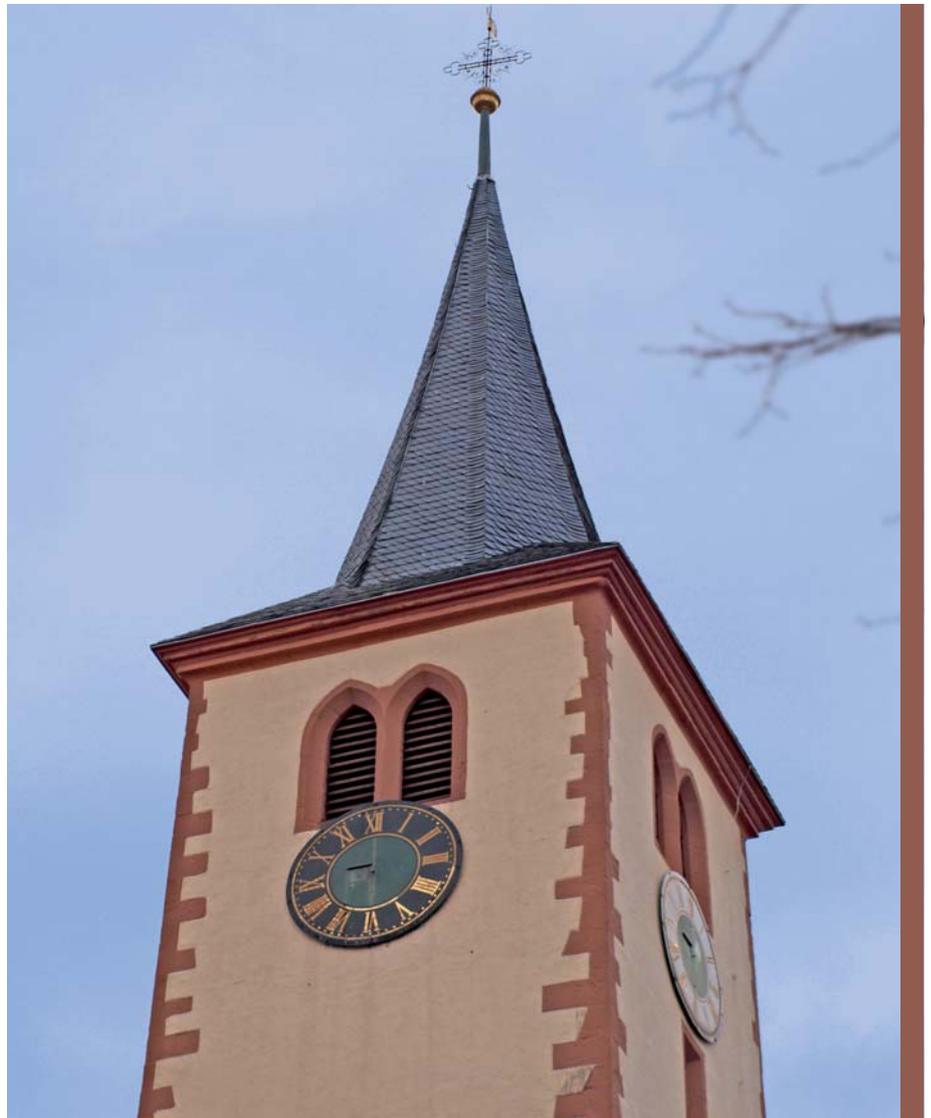
Mehrere Spender sind bereit, sich beim Projekt Stiftskirche zu beteiligen

Es ist eine Kirche für beide großen Konfessionen in Mosbach. Sie liegt an prominenter Stelle mitten in der Stadt am Marktplatz. Die Mosbacher Stiftskirche St. Juliana ist nicht nur zu Zeiten des Weihnachtsmarktes so etwas wie der Mittelpunkt der Großen Kreisstadt. Das ursprünglich dort befindliche Benediktinerkloster wird erstmals im Frühmittelalter 825 urkundlich erwähnt. Andere Quellen berichten, das „Monastarium“ rund um die Stiftskirche gehe sogar auf das Jahr 736 zurück. Es wäre dann heute 1275 Jahre alt.

Doch zuletzt bestand an dem historischen Kleinod ein Problem: die Uhr am Gotteshaus war stehen geblieben. Und einfach mit Aufziehen war es nicht mehr getan. „Die Uhr ist kaputt“, erläutert uns ein Kirchendiener, „und die Reparatur ist mit rund 5.000 Euro recht kostspielig“. Zunächst geschah über einige Wochen gar nichts. Die Uhr stand, die Zeiger wurden sogar demontiert. Aber als Dauerzustand sollte das in Mosbach nicht hingenommen werden, entschieden die Geistlichen quer über alle Glaubensgrenzen hinweg.

Römisch-Katholische in vollkommener Harmonie mit den Protestanten der Großen Kreisstadt fragten verschiedene Institutionen und Unternehmen an, ob man sich eine Spende vorstellen könne, damit die Uhren in Mosbach bald wieder richtig gehen.

Die Stadtwerke Mosbach zögerten keine Sekunde. „Wir wollen Dinge in Bewegung bringen und in Bewegung halten“, erklärt dazu die Geschäftsführung der Stadtwerke Mosbach. „Unsere Energie ist wichtiger Betriebsstoff für Wirtschaft, Privathaushalte und das Handwerk im Landkreis Neckar-Odenwald. Deshalb haben wir uns auf Anfrage sofort entschieden, mit dabei zu sein“. An der



STILLSTAND BEDEUTET RÜCKSCHRITT:

Foto: Stadtwerke Mosbach

Mehrere Spender aus der Großen Kreisstadt beteiligen sich an der Reparatur der großen Kirchturmuhre an der Mosbacher Stiftskirche St. Juliana am Marktplatz. Die Stadtwerke Mosbach sind ebenfalls mit dabei. Die Reparatur soll im Januar 2012 erfolgen. Vorher haben die Uhrmacher keine Termine mehr frei.

Reparatur der großen Turmuhr an der Mosbacher Stiftskirche beteiligen sich die Stadtwerke deshalb gemeinsam mit anderen mit einem Betrag, der das Projekt unterstützt. Die Arbeiten sind beauftragt. Wie es scheint, werden Weihnachtsmarktbesucher, die dem Glühwein zugesprochen haben, sich im Dezember allerdings beim Blick auf die Uhr noch

ungläubig die Augen reiben. Die Uhr wird voraussichtlich wegen der hohen Arbeitsbelastung der Kirchturm-Uhrmacher erst im Januar 2012 repariert werden können. Dann sollte sie aber wieder das tun, wofür sie vorgesehen ist: allen Mosbachern die korrekte Uhrzeit anzeigen.

Wellness-Aufenthalt für zwei Personen zu gewinnen

Vier-Sterne-Hotel im Odenwald bietet großen Luxus

NaturKulturHotel Stumpf in Neunkirchen lässt keinerlei Wünsche offen

„**E**ntspannungs-Arrangement für zwei Personen“ - so nennt das Vier-Sterne-Hotel Stumpf in Neunkirchen das Angebot, das die Leser der „Energie“ im Dezember und Januar (Einsendeschluss ist der 20.01.2012) gewinnen können. Das Angebot umfasst zwei Übernachtungen im kuscheligen Landhauszimmer, am Samstag ein reichhaltiges Landfrühstücksbuffet und das große Sonntags-Frühstücksbrunch. Dazu ein regionales NaturKulturMenü am Anreisetag und ein festliches Fünf-Gänge-Menü am zweiten Abend.

Darüber hinaus natürlich freien Eintritt in den GARDEN SPA an allen drei Tagen, eine Seifenbürstenmassage, eine Lotionsmassage und eine entschlackende Monthalit-Ganzkörperbehandlung. Zusätzlich dürfen sich die beiden Gewinner an diesem Wochenende im NaturKulturHotelStumpf in Neunkirchen jeweils auch noch durch eine Aromaöl-Ganzkörper-Massage verwöhnen lassen.

Sie übernachten in Ihrem Landhauszimmer in dem Vier-Sterne-Haus, tanken Energie und Wärme und tauchen für ein Wochenende in die Welt der Berührung und Entspannung ein. Aktivieren Sie Ihre körpereigenen Energiequellen und stärken Sie Ihr physisches und psychisches Gleichgewicht.

Genießen Sie die Massagen und die Zeit für sich in einem Haus, das Ihnen hilft den Alltag zu vergessen. Einfach nur Gewinnspielfrage beantworten und per Post oder E-Mail an: Stadtwerke Mosbach, Am Henschelberg 6, 74821 Mosbach oder info@swm-online.de.



Machen Sie mit und gewinnen Sie Entspannung pur im NaturKulturHotel Stumpf in Neunkirchen. Nutzung des Tennisplatzes und der Wellness-Oase GARDEN SPA mit Schwimmbad, Sauna, Whirlpool und Dampfbad sind selbstverständlich inklusive.



Gewinnen Sie ein Wochenende der Entspannung!





Erleben Sie eine urbane, freundliche Dienstleistungskultur im naturnahen Umfeld der Region Neckartal-Odenwald

Weihnachts-Gewinnspiel !!



Wir verlosen ein Wellness-Wochenende im NaturKulturHotel Stumpf, Neunkirchen!

Unsere Gewinnfrage:

Welche Gemeinden sind in der Elz-Neckar GmbH organisiert?

- a. Binau, Neckarzimmern, Obrigheim
- b. Aglasterhausen, Neunkirchen, Schwarzach
- c. Neckargerach, Zwingenberg, Hüffenhardt

Kunde der Stadtwerke Mosbach seit:

Name:

Vorname:

Straße:

Wohnort:

Telefon:

E-Mail:

Richtige Lösung bitte einfach ankreuzen und ausgefüllten Coupon bis Freitag, 20. Januar 2012 an:
 Stadtwerke Mosbach GmbH, Stichwort "Wellness-Wochenende", Am Henschelberg 6, 74821 Mosbach
 Oder per E-Mail (mit Angabe von Lösung, Name, Straße, Wohnort) an: info@swm-online.de
 Anreise zum NaturKulturHotel Stumpf erfolgt individuell. Der Reisettermin ist in Absprache mit dem Hotel buchbar.
 Die Gewinner werden im Januar 2012 ausgelost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Hallenbad Mosbach einen Besuch Wert

Sportliche Aktivität im Winter erhält Fitness

Schüler und Vereine nutzen das Becken zum Training und zur Erholung

Für viele Menschen ist ein Schwimmbadbesuch dem Sommer vorbehalten. Wenn die Sonne scheint, zieht es sie ins große Mosbacher Spaß- und Freizeitbad faMos. Jedes Jahr kommen dorthin im Durchschnitt weit über 100-tausend Badegäste. Woran viele nicht denken: Schwimmen erhält auch im Winter die Fitness und schützt vor Erkältungskrankheiten, denn es stärkt sowohl die Muskulatur als auch das Immunsystem.

Ärzte raten zur Bewegung besonders im Winter. Das Mosbacher Hallenbad bietet die Chance, auch bei Wind und Wetter beziehungsweise bei Schnee und Eis zuverlässig im 25 Meter Becken in der Jean-de-la-Fontaine-Straße am Schulzentrum seine Bahnen zu ziehen. Elf Schulen und zahlreiche Vereine erteilen in dem Bad ihren Schwimmunterricht. Zwei Gymnasien, die Pestalozzi Realschule und ein halbes Dutzend Grundschulen in und um Mosbach nutzen das Becken, dazu Förderschulen und Vereine von der DLRG bis hin zum Kneipverein. Auch Kräfte von Bundeswehr und Polizei trai-

nieren regelmäßig im Mosbacher Hallenbad. Kurse für Erwachsenen- oder Kinder- und Babyschwimmen werden regelmäßig angeboten. Ebenso bestehen Möglichkeiten zum Aquabiking oder Aqua-Jogging.

Im vergangenen Jahr wurde das Hallenbad energetisch saniert. Die Fenster wurden erneuert, ebenso wurden die Decke und das gesamte Dach sowie die Außenfassade neu gestaltet.



25 Meter lang und acht Meter breit ist das Schwimmbecken im Mosbacher Hallenbad am Schulzentrum. Insgesamt fast ein Dutzend Schulen führen dort Schwimmunterricht durch. Foto: Stadwerke Mosbach

Öffnungszeiten, Wassertemperatur und Eintrittspreise

Das Bad ist dienstags bis sonntags zu unterschiedlichen Zeiten geöffnet.

Dienstag	14.00 - 20.00 Uhr
Mittwoch	15.30 - 20.00 Uhr
Donnerstag	14.00 - 20.00 Uhr
Freitag	14.00 - 20.00 Uhr
Samstag	10.30 - 17.00 Uhr
Sonntag	08.00 - 13.00 Uhr

Die Wassertemperatur beträgt durchgängig 28 Grad. An den Warmbadetagen freitags und samstags liegt sie sogar bei 31 Grad.

Der Eintritt für Jugendliche beträgt 1,50 Euro, Erwachsene zahlen 3 Euro. Ein Zehnerblock ist für 13 Euro (Jugendliche) bzw. 25 Euro (Erwachsene) zu haben.

IMPRESSUM

Energie - Kundenmagazin
Stadwerke Mosbach GmbH
Am Henschelberg 6, 74821 Mosbach
Fon 06261 8905-0, Fax 8905-20
info@swm-online.de
www.swm-online.de

Redaktion
Jürgen Jaksz, Ralf Winkler

Konzeption
Martin Schlusnus in Zusammenarbeit
mit www.eloquent-textagentur.de

Fotos
Stadwerke Mosbach,
Fotolia, Stadt Mosbach

Druck
Druckerei Laub, Elztal-Dallau

Verbreitung
Kostenlos an 20.500 Haushalte

Alle Rechte vorbehalten © 2011

Allen unseren Kunden wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für 2012!

